

Syllabus
BAE2461 Controlling 1
Prof. Harald Schnell
Sommer Semester 2024

Niveau	Bachelor	
Credits	3	
SWS	2	
Workload	90 Stunden	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen	Betriebswirtschaft I und Betriebswirtschaft II	
Uhrzeit	mittwochs, 13.45 – 15.15 Uhr	
Raum	siehe Online-Stundenplan (LSF)	
Starttermin	20. März 2024 – bereits um 11.30 Uhr	
Lehrende(r)	Name	Prof. Harald Schnell
	Büro	T1.3.28
	Virtuelles Büro	WI Besprechungsraum Professor*innen/Teilnehmer → Gruppenraum Schnell
	Kolloquium	mittwochs, 9.45 – 11.15 Uhr oder online nach individueller Vereinbarung
	Telefon	07231 28-6684
	Email	harald.schnell@hs-pforzheim.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieser Vorlesung werden dem Studenten/der Studentin die Grundsätzliche Denk- und Handlungsweise sowie überblicksartig das gesamte Instrumentarium des Controllings vermittelt, welche erforderlich sind, um Effektivität und Effizienz im Unternehmen mit Hilfe der Budgetierung,

Gliederung der Veranstaltung

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird die Denk- und Handlungsweise des Controllings erläutert. Dabei werden folgende Kapitel behandelt:

1. **Einführung in das Controlling**
2. **Sicherung von Effektivität und Effizienz im Unternehmen**
 - 2.1 Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken eines Unternehmens
 - 2.1.1 Finanzanalyse mit Hilfe von Finanz-Kennzahlen
 - 2.1.2 Analyse des Produktprogramms mit Hilfe der Produkt-Portfolio-Analyse
 - 2.2 Strategische und operative Unternehmensplanung: Planung und Budgetierung
 - 2.2.1 Budgetierung: Begriffe, Budgetarten, Budgetgrößen
 - 2.2.2 Ergebnis-, Finanzrechnung und Bilanz
 - 2.2.3 Organisation der Budgetierung
 - 2.3 Null-Basis-Planung (Zero-Base-Budgeting)
3. **Leistungsmessung mit Berichten und Kennzahlensystemen**
 - 3.1 Controller Berichte
 - 3.2 Kennzahlensysteme
4. **Zusammenfassung & Ausblick**

Die theoretischen und praktischen Zusammenhänge des Controllings mit dem unternehmerischen Umfeld werden herausgearbeitet.

Controlling Tools werden im Einsatz dargestellt und ihre Vor- und Nachteile in der praktischen Umsetzung besprochen.

Abschließend bekommt der Studierende Hinweise zur Weiterentwicklung des Controllings sowie einen Ausblick auf Controlling-relevante Veranstaltungen im weiteren Studium.

Vorläufiger Zeitplan:

Nr.	Datum	Inhalt
1.	20. Mrz 11.30 Uhr	Einführung ins Controlling: Begriff, Selbstverständnis
2.	20. Mrz 13.45 Uhr	Sicherung von Effektivität und Effizienz im Unternehmen: Analyse der <i>finanziellen</i> Stärken und Schwächen eines Unternehmens
3.	27. Mrz	Analyse der SW des <i>Produktprogramms</i> und der OT des <i>Marktes</i> : Relativer Marktanteil und Portfolio-Analyse
4.	03. Apr 11.30 Uhr	Einführung in die Unternehmensplanung & Budgetierung
5.	03. Apr 13.45 Uhr	Fallbeispiel "E-Wheelchair" – Kapazitäts- und Finanzplanung
	10. Apr	entfällt
	17. Apr	entfällt

6.	24. Apr	Budgetierung: G+V-Rechnung sowie CF-Rechnung (Direkt)
	01. Mai	Feiertag
7.	08. Mai	Differenzierte Cash Flow Rechnung & Bilanz
	15. Mai + 22. Mai	Keine Veranstaltung wegen Exkursion 7. Sem./Pfingstferien
8.	29. Mai	Organisation der Budgetierung, Aufgaben des Controllers
9.	05. Jun	Einführung ins ZBB mit Fallbespiel / Zero-Base-Budgeting Gemeinkostenwertanalyse
10.	12. Jun	Einführung ins Controller Berichtswesen: Arten, Anforderungen, Ausgestaltung & Kennzahlensysteme Kennzahlensysteme 1: Du-Pont
11.	19. Jun 11.30 Uhr	Kennzahlensysteme 2: BSC
12.	19. Jun 13.45 Uhr	Kennzahlensysteme 2: BSC - Fallbeispiel
13.	26. Jun	Zusammenfassung und Klausurvorbereitung

Literatur und Kursmaterialien

Neben den Vorlesungsunterlagen, die aus E-Learning heruntergeladen werden können, wird folgende Literatur empfohlen:

- *Horváth, P.:* Controlling. neueste Auflage. München –
- *Horváth & Partners:* Das Controllingkonzept. neueste Auflage; München
- *Weber, J.; Schäffer, U.:* Einführung in das Controlling. 15. überarbeitete und aktual. Aufl.; Stuttgart : Schäffer-Poeschel – 2016
- *Weber, J.; Schäffer, U.:* Einführung in das Controlling. Übungen und Fallstudien mit Lösungen. 3. überarbeitete und erweiterte Aufl.; Stuttgart : Schäffer-Poeschel – 2016
- Oder jedes weitere Lehrbuch zum Controlling!

Lernziele der Veranstaltung und deren Beitrag zu den Zielen des Studienprogramms

Programmziele	Lernziele der Veranstaltung
Nach Abschluss des Programms sind die Studierenden in der Lage,...	Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,...
1 Fachwissen	
1.3 ...ihre differenzierten und fundierten Kompetenzen in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre nachzuweisen.	...sämtliche Basisinstrumente des Controllers, die dieser zur Sicherung der Effektivität und Effizienz des Unternehmens benötigt (z. B. Budgetierung, Reporting, Kennzahlenanalyse) anzuwenden.
2 Digitale Kompetenzen	
3 Kritisches Denken und analytische Fähigkeiten	

3.1	...geeignete Methoden kompetent zu verwenden und auf komplexe Fragestellungen anzuwenden.	...mit Hilfe von Controlling-Instrumenten betriebswirtschaftliche Fragestellungen in Bezug auf Effektivität und Effizienz zu analysieren und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten.
3.2	...Ergebnisse umfassend zu interpretieren, kritisch zu reflektieren und eigene ganzheitliche Lösungsalternativen für komplexe Fragestellungen zu erarbeiten.	...die Analyseergebnisse zu interpretieren und die Verlässlichkeit (Validität) der Aussagen (z. B. bei Prognosen) zu bewerten.
4 Ethisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit		
	...fundierte Lösungsstrategien in den Bereichen Ethik, nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln und auf typische wirtschaftliche Entscheidungsprobleme anzuwenden.	...finanzielle Ziele eines Unternehmens stets auch in Konflikt zu sozialen oder ökologischen Ziele zu sehen.
5 Kommunikations- und Teamfähigkeit		
6 Internationalisierung		

Lehr- und Lernkonzept

Das Lehr- und Lernkonzept ist im Wesentlichen durch drei didaktische Elemente gekennzeichnet.

Zunächst erhält der Teilnehmer fundierte und detaillierte Informationen über das Instrumentarium des modernen Kostenmanagements. Dieses Wissen wird durch Vorträge des Referenten vermittelt. Während dieser Zeit besteht jederzeit die Möglichkeit für den Teilnehmer, sich durch Fragen oder kritische Anmerkungen in die Vorlesung einzubringen.

Zum *Zweiten* werden im Plenum zahlreiche Fallbeispiel gemeinsam bearbeitet und die dort vorgeschlagenen Lösungswege diskutiert. Auf diese Weise bekommt der Teilnehmer eine Vorstellung von der Anwendung der in der Veranstaltung vermittelten Vorgehensweisen und Methoden des Produktionscontrollers. Gleichzeitig dienen die Fallbeispiele zur Einübung des vermittelten Wissens.

Drittens kann der Student an Hand der in der Vorlesung empfohlenen Sekundärliteratur den Inhalt der Veranstaltung im Eigenstudium nochmals rekapitulieren und so die Vorlesungsvorträge an Hand von Veröffentlichungen Dritter nochmals reflektieren.

Leistungsnachweis

Ob die bzw. der Studierende die Qualifikationsziele erreicht hat, wie in dieser Lehrveranstaltung an Hand einer 60-minütigen Klausur (zusammen mit Controlling 1) abgeprüft.

Gemäß § 24 (2) SPO sind für die Bewertung der Prüfungsleistungen folgende Noten zu verwenden:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder verringert werden; die Noten 0,7, 4,3 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

Akademische Integrität und studentische Verantwortung

- Machen Sie sich den Syllabus regelmäßig während des Semesters immer wieder bewusst
- Beteiligen Sie sich aktiv an den Diskussionen zu den jeweiligen Themengebieten und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre fachlichen Kenntnisse, Ihr Ausdrucksvermögen sowie den fachspezifischen Sprachgebrauch aktiv einzuüben.
- Nutzen Sie die für die Lehrveranstaltung vorgeschlagene Sekundärliteratur, um den Vorlesungsstoff kritisch zu reflektieren
- Rekapitulieren Sie in regelmäßigen Zeitabständen – idealerweise wöchentlich – die behandelten Vorlesungsinhalte
- Nutzen Sie alte Prüfungsaufgaben/Klausuren, die für die Veranstaltung bereitgestellt werden, um sich rechtzeitig auf die Art, den Umfang und den Schwierigkeitsgrad der Klausur vorzubereiten
- Lesen Sie regelmäßig kritisch die Tagespresse, um dort vorlesungsrelevante aktuelle Themen wiederzufinden und um den Bezug zwischen Vorlesungsinhalt und Praxis bereits während des Studiums zu erkennen.
- Bitte beachten: [Link zu den Verhaltensregeln für Online-Lehre](#)

Selbstverständnis als Lehrende/r

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während des Unterrichts gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, herzlich willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen.